



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Nr. 17 | 10.06.2015



THE LARGER PICTURE

Newsletter international und interkulturell

wissen.leben
WWU Münster

International Office

› AKTUELLE MELDUNGEN

- › [Netzwerk Lehramtsstudierende mit Zuwanderungsgeschichte](#)
- › [Sprachbildung im Kreis Warendorf nach dem Mercator Modell](#)
- › [Gesucht: Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Online-Umfrage](#)
- › [„Oslo, Juli 2011“](#)
- › [Summer School “European Campus of Intercultural Perspectives”](#)
- › [Stipendium für das Studium in den USA – Fulbright Stipendium](#)

› VERANSTALTUNGEN

- › [Internationale und interkulturelle Veranstaltungen](#)

› RÜCKBLICK

- › [Ein Praktikum in Nepal – Einmal und immer wieder!](#)

› AKTUELLE MELDUNGEN

Netzwerk Lehramtsstudierende mit Zuwanderungsgeschichte

Liebe Studierende,
wir laden Sie herzlich zum Auftakttreffen des Netzwerks Lehramtsstudierende mit Zuwanderungsgeschichte ein. Das Netzwerk soll Ihnen ein Forum bieten, in dem Sie die Ihnen zugeschriebene „besondere“ Rolle als angehende Lehrkraft mit Zuwanderungsgeschichte in Frage stellen und reflektieren können.

Leiten Sie diese Nachricht gerne auch an mögliche Interessierte weiter.

Starttreffen bei Kaffee, Tee und Keksen:

am Donnerstag, 11. Juni 2015

um 18 Uhr

im Seminargebäude am Orléans-Ring 12, SRZ, Raum 114

Informationen zum Netzwerk:

Seit November 2007 gibt es in NRW das Projekt Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte (www.lmz-nrw.de/). Ziel dieses Netzwerkes ist es, mehr Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte zu gewinnen, die Interessen dieser Lehrer*innen und Lehramtsstudierenden zu vertreten und deren Aufbau von Expertenwissen zu fördern. Studierenden-Netzwerke bestehen derzeit an den Universitäten Dortmund, Köln und Paderborn. Die Mitglieder treffen sich zum Austausch, organisieren z.B. Lesungen und Info-Veranstaltungen oder bieten Weiterbildungen für Lehrkräfte an.

Initiatorinnen:

Hanane El Boussadani, hanane.elboussadani@uni-muenster.de
(Zentrum für islamische Theologie)

Dr. Eva-Maria Lerche, elerche@uni-muenster.de
(Zentrum für Lehrerbildung)

Dr. Galina Putjata, putjata@uni-muenster.de
(Interkulturelle Erziehungswissenschaft)

Nasibe Zenker, nasibe.zenker@uni-muenster.de
(Zentrum für Lehrerbildung)

In Kooperation mit dem Projekt Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte, www.lmz-nrw.de/.

Sprachbildung im Kreis Warendorf nach dem Mercator Modell

Modell:

Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte auch Seiteneinsteiger/innen erhalten kostenlosen Sprach-Förderunterricht in Kleingruppen (3 bis 7). Der Unterricht wird von Lehramtsstudenten/innen der WWU durchgeführt und findet in der Regel zweimal in der Woche statt.

Ziele:

- Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte durch sprachliche und fachliche Förderung
- praxisnahe Ausbildung künftiger Lehrer

Projektpartner:

- Kommunales Integrationszentrum des Kreises Warendorf
- Institut für Sprachdidaktik der WWU
- Schulen im Kreis Warendorf

Zahlen:

- 17 Schulen
- ca. 40 Studenten/innen
- über 200 Schüler/innen

Statements von teilnehmenden Studenten/innen:

„Die Teilnahme am Projekt ermöglichte mir schon am Anfang meines Studiums praxisnahe Erfahrungen mit Schülern und der eigenständigen Gestaltung des Unterrichts. Auf der einen Seite habe ich die Schulkultur (Zusammenarbeit mit Lehrerkollegium und Schulleitung, Konferenzen uvm.) und auf der anderen Seite meine eigenen Potenziale und Grenzen kennenlernen dürfen. Außerdem ermöglicht das Projekt durch verschiedensprachige Schüler sich intensiv mit dem Phänom DaZ bzw. DaF zu beschäftigen.“

Tharshiya Ragavan

„Ich finde, dass die Teilnahme am DaZ- Projekt gerade für diejenigen sinnvoll ist, die sich bezüglich des Lehrberufs noch nicht sicher sind. Das Projekt vermittelt einen realistischen Einblick in die Praxis des Lehralltags, da man den Unterricht selbständig planen, vor- und nachbereiten muss.“

Dirk Köing

„Mich hat die Aussicht motiviert, Menschen, für die eine Eingliederung in die bestehende Gesellschaft problematischer als für den Durchschnitt ist, zu unterstützen. Die Kinder, die gefördert werden, haben dieselben Chancen verdient wie alle anderen – erhalten sie aber fast nie. Ich freue mich, wenn ich durch meine Arbeit wenigstens ein bisschen dazu beitragen kann, dass sich das ändert.“

Jennifer Hauwehde

› Bei Fragen bitte E-Mail an Damaris Borowski am Germanistischen Institut: dboro_01@uni-muenster.de.

› AKTUELLE MELDUNGEN

Gesucht: Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Online-Umfrage

Thema: „Hochdeutsch aus der Sicht der Muttersprachler aus Deutschland und Österreich“

Was ist Hochdeutsch? Für ihr Dissertationsprojekt an der Graduiertenschule „Empirical and Applied Linguistics“ des Fachbereichs Philologie sucht Doktorandin Petra Grycová möglichst viele Personen, die bereit sind, an einer Online-Umfrage zum Thema „Hochdeutsch aus der Sicht der Muttersprachler aus Deutschland und Österreich“ teilzunehmen. Im Rahmen ihrer Dissertation beschäftigt sich die Germanistin mit österreichischer und bundesdeutscher Wahrnehmung der nationalen Standardvarietäten, untersucht mit den Instrumenten der Sprachmanagementtheorie. Das Ausfüllen der Umfrage dauert circa 30 bis 45 Minuten. Es gilt immer: Deutsche füllen die deutsche Version aus, egal wo sie wohnen und aus welcher Region sie kommen. Österreicher die österreichische Version. Es gibt keine richtigen und keine falschen Antworten: Das Sprachgefühl zählt!

Links zu den Fragebögen:

Version für Deutsche:

<http://www.survio.com/survey/d/M7F9T1W3H5L6U1U3C>

Version für Österreicher:

<http://www.survio.com/survey/d/P8FoK8G2E6l4RoN9U>

› Weitere Informationen zu der Online-Umfrage:

<https://www.facebook.com/UmfrageStandarddeutsch?fref=ts>

› Homepage Petra Grycová:

<http://go.wvu.de/avowj>

› Graduiertenschule „Empirical and Applied Linguistics“:

www.uni-muenster.de/Promotionskolleg-Sprachwissenschaft/

„Oslo, Juli 2011“

Kunstaussstellung im Institut für Nordische Philologie vom 8. bis 19. Juni

Als der Rechtsextremist Anders Behring Breivik am 22. Juli 2011 eine Bombe in Oslos Regierungsviertel zündete und danach 69 Menschen auf der Insel Utøya erschoss, hinterließen diese Terrorakte nicht nur tiefe Wunden im Leben der Opferfamilien und sichtbare Spuren in Oslos Stadtraum, sondern erschütterten die norwegische Gesellschaft als Ganzes. Einen fotografischen und malerischen Blick auf die Tage kurz nach den Anschlägen, verbunden mit der Frage danach, wie eine künstlerische Annäherung an Schrecken und Trauer möglich ist, zeigt die Künstlerin und Skandinavistin Elisabeth Schröder vom 8. bis zum 19. Juni in einer Kunstaussstellung am Institut für Nordische Philologie der Universität Münster.



Die Ausstellung „Oslo, Juli 2011“ ist montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Institut, Robert-Koch-Straße 29, zu besichtigen. Am Dienstag, 9. Juni, findet um 18 Uhr eine Einführung in die Arbeiten mit anschließendem Künstlergespräch statt. Der Eintritt zur Ausstellung und dem Künstlergespräch ist frei.

Zur Künstlerin:

Elisabeth Schröder studiert als Meisterschülerin in der Klasse von Maik und Dirk Löbber an der Kunstakademie Münster. Zuvor studierte sie Skandinavistik, Germanistik und Philosophie in Köln, Oslo und Münster und schloss 2009 mit dem Magistergrad ab.

› Institut für Nordische Philologie:

www.uni-muenster.de/NordischePhilologie/

› AKTUELLE MELDUNGEN

Summer School “European Campus of Intercultural Perspectives”

Training in intercultural competence
17–21 August 2015

Become a member of a multicultural student team and investigate aspects of intercultural competence.

The Summer School, offered by the Institute of Ethnology, will be held by Dr. Sarah Eligehausen and Marcel Klapp of „Ethnology in School and Adult Education“ (ESE e.V.).

Intercultural competence has become an essential skill for all people involved, be it in working life abroad or in multicultural teams in one's home country. But what is intercultural competence? What is a culture shock? What options are there to deal with intercultural misunderstandings? How does conflict resolution work? No ready-made answers will be offered, instead participants in the summer school will investigate fundamental issues in intercultural encounters and analyse common stumbling-blocks in interaction in this globalized world.

Application deadline: 30 June 2015

Fee: 150 €/80 € for students from IRUN members



› Further information:

www.wwu.de/en/international_students/summer_schools/ecip/

› Contact:

summerschool.ecip@uni-muenster.de

› Institute of Ethnology:

www.uni-muenster.de/Ethnologie/en/index.shtml

› Ethnology in School and Adult Education:

www.ease-web.de

› IRUN:

www.irun.eu

Stipendium für das Studium in den USA – Fulbright Stipendium

Für das amerikanische Studienjahr 2016/17 schreibt die Fulbright-Kommission Stipendien zur (teilweisen) Finanzierung eines vier- bis neunmonatigen Studienaufenthalts (Beginn ab Fall Term/August 2016) an einer US-Hochschule aus.

Für die Stipendien kann sich bewerben, wer spätestens im Sommer 2016 sein deutsches Hochschulstudium mit einem Bachelor abschließt bzw. mindestens 6 erfolgreich abgeschlossene Semester nachweisen kann.

Die Stipendien beziehen sich auf einen Studienaufenthalt an einer amerikanischen „Graduate School“, also im Bereich der Master- oder PhD- Studiengänge.

Die Fulbright-Stipendien stehen Studierenden aller Fachbereiche offen, Einschränkungen oder spezielle Bedingungen bestehen jedoch für die Studiengänge Medizin, Jura und Master of Business Administration.

Bewerbungen sind online und in Papierform einzureichen. Studierende, die zum Zeitpunkt der Bewerbung an der WWU eingeschrieben sind, reichen ihre Bewerbung im International Office, z. H. von Dr. Petra Hille ein. Ehemalige HochschulabsolventInnen, die nicht mehr an der WWU eingeschrieben sind, senden ihre Bewerbung direkt an die Fulbright-Kommission in Berlin.

Die Bewerbungsfrist endet am 22.06.2015 (Poststempel).

Alle Informationen sowie Formularvordrucke sind auf der Fulbright-Internetseite hinterlegt:

www.fulbright.de/tousa/stipendien/studierende-uni/

› VERANSTALTUNGEN

Institute of Ethnology: Institute's Colloquium

Mi, 10.06.2015 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: STU 105, Stadtstr. 21

Kirsten Jäger, WWU Münster: "The Return of the Sultan Jailolo: Legitimizing 'traditional' politics in contemporary Indonesia"

Länderabend Taiwan

Mi, 10.06.2015 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Eine Perle des pazifischen Ozeans, eine multikulturelle Geschichte, eine faszinierende und beeindruckende Natur – Taiwan.

¡Quedamos!

Do, 11.06.2015 | Beginn: 17.00 Uhr
Treffpunkt: Café Couleur, Wilmergasse 2

Picknick am Aasee. /
Picnic (día de campo) en el Aasee

Afrika-Kooperative: Poetry Slam

Do, 11.06.2015 | Beginn: 17.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Münster zu Gast in Afrika: Das 15. Afrika Festival Münster findet vom 3. – 14. Juni 2015 unter dem Motto „Erlesenes Afrika – Literarische Erkundung eines Kontinents“ statt. Heute: Poetry Slam.

„Die Hitze, die Stille, die Bäume und die Krokodile. Die Metapherwelt des Amenemope

Do, 11.06.2015 | Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Hofhōrsaal, Rosenstr. 9

Gastvortrag mit Camilla Di Biase-Dyson, Göttingen.

GFBV

Do, 11.06.2015 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: R. 107, Die Brücke, Wilmergasse 2

Menschenrechtsarbeit weltweit – das ist das Thema der Gesellschaft für bedrohte Völker. Wer an Menschenrechtsfragen interessiert ist, etwas tun oder einfach mal reinschauen möchte, ist immer herzlich willkommen.

« L'écriture (post)dramatique en France: Michel Vinaver, Alexandra Badéa, Philip Malone »

Fr, 12.06.2015 | Beginn: 08.00 Uhr
Ort: BA 06, Bispinghof 3

Gastvortrag von Dr. Emmanuel Béhague, Straßburg.

Forró-Party

Fr, 12.06.2015 | 20.00–23.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Forró ist ein brasilianischer Paartanz, bei dem die Tänzer sich miteinander im charakteristischen Rhythmus der brasilianischen Musik bewegen. Der Grundschrift ist so einfach, dass ihn jede/r sogar in Flipflops tanzen kann... nur mit der Fingerspitze am Rücken der Dame und die Köpfe leicht aneinandergelehnt. In Brasilien schon lange populär, hat Forró in den letzten Jahren auch in Europa eine lebendige Szene etabliert.

Internationales Sommerfest der ASV

Sa, 13.06.2015 | Beginn: 15.00 Uhr
Ort: Schlossplatz

Ein internationales Programm für die ganze Familie mit Musik, Tanz, vielfältigem Essen und Spaß. Schauen Sie vorbei und lernen Sie die Länder dieser Welt kennen!

Erzählcafé – Thema: Lebensbrüche

So, 14.06.2015 | 15.30–18.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Wir nennen es einfach Neugier auf andere Kulturen. In unserem Erzählcafé möchten wir uns in gemütlicher Runde bei Kaffee/Tee, Kuchen und Live Musik mit Frauen aus Münster und aus unterschiedlichen Herkunftsländern zum Thema Lebensbrüche austauschen. Unsere Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes FrauenZeitAlter des Frauenbüros Münster statt.
www.muenster.de/stadt/frauenbuero/frauenzeitalter.html.

Jenseits von Hollywood – Studierende aus aller Welt präsentieren junge Filme aus aller Welt

Mo, 15.06.2015 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: ESG-Haus, Breul 43

In vielen sog. Entwicklungs- und Schwellenländern wächst eine eigene Filmkultur. Junge Regisseure pendeln zwischen westlicher und traditioneller Welt, ihren Heimatländern und den Orten ihres Schaffens hin und her. Aus der Auseinandersetzung mit westlichen Konzepten von Gesellschaft erwachsen neue Fragestellungen, die das Bild ihrer Länder verändern. Studierende der Hochschulen Münsters stellen Neue Filme aus Afrika wie „The last Face“ und Asien, z.B. „Der Dieb des Lichts“ zur Diskussion. Aktuelles Programm: www.esgmuenster.de.

› VERANSTALTUNGEN

“Variation in the production of question intonation across Malay speaker of English”

Di, 16.06.2015 | Beginn: 14.00 Uhr
Ort: R. 131, Johannisstr. 12–20

Vortrag von Prof. Dr. Ulrike Gut, Englisches Seminar der WWU, im Rahmen der Ringvorlesung “Variation in Language Acquisition”.

Transfer zwischen Religionen. Wenn religiöse Traditionen einander beeinflussen

Di, 16.06.2015 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ und des Centrums für religionsbezogene Studien (CRS).
 Vortrag von Görg Hasselhoff, Dortmund:
 „Ein neues Bild vom Judentum? Maimonides im Paris des 13. Jahrhunderts“

Institute of Ethnology: Institute’s Colloquium

Mi, 17.06.2015 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: STU 105, Stadtstr. 21

Jun.-Prof. Dr. Handan Aksünger, Universität Hamburg: “Openness to the Religious Other in Alevi Sources”

“Essaying the age factor: Insights from a mixed methods approach with respect to long-term instructed language learning”

Di, 23.06.2015 | Beginn: 14.00 Uhr
Ort: R. 131, Johannisstr. 12–20

Vortrag von Phd David Singleton, Dublin/Pannonia, und Dr. Simone Pfenninger, Zürich, im Rahmen der Ringvorlesung “Variation in Language Acquisition”.

Transfer zwischen Religionen. Wenn religiöse Traditionen einander beeinflussen

Di, 23.06.2015 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ und des Centrums für religionsbezogene Studien (CRS).
 Vortrag von Jens Halfwassen, Heidelberg:
 „Warum ist die negative Theologie für monotheistische Religionen attraktiv? Überlegungen zur Platonismusrezeption in den abrahamitischen Religionen“

Institute of Ethnology: Institute’s Colloquium

Mi, 24.06.2015 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: STU 105, Stadtstr. 21

Dr. Henrike Donner, Oxford Brookes University: “Property, urban restructuring and the reordering of middle-class family life in Kolkata, India”

“Gender, Ritual, and the Manipulation of Power: The God’s Wife of Amun (Dynasty 23–26)”

Do, 25.06.2015 | Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Liudgerhaus, Überwasserkirchplatz 3

Gastvortrag von Mariam Ayad, Kairo.

¡Quedamos!

Do, 25.06.2015 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Live-Musik im Café. /
 Música en vivo en el café.

Brasiliade

Fr, 26.06.2015 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

São João Fest und Forró Tanz Workshop.

Get Together with Board Games

Mo, 29.06.2015 | Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Ein Abend mit Gesellschaftsspielen in ungezwungenem Englisch. /
 Board Games, Card Games, other Games –
 Play games and speak English with old and new friends.

› VERANSTALTUNGEN

Jenseits von Hollywood – Studierende aus aller Welt präsentieren junge Filme aus aller Welt**Mo, 29.06.2015 | Beginn: 20.00 Uhr**
Ort: ESG-Haus, Breul 43

In vielen sog. Entwicklungs- und Schwellenländern wächst eine eigene Filmkultur. Junge Regisseure pendeln zwischen westlicher und traditioneller Welt, ihren Heimatländern und den Orten ihres Schaffens hin und her. Aus der Auseinandersetzung mit westlichen Konzepten von Gesellschaft erwachsen neue Fragestellungen, die das Bild ihrer Länder verändern. Studierende der Hochschulen Münsters stellen Neue Filme aus Afrika wie „The last Face“ und Asien, z.B. „Der Dieb des Lichts“ zur Diskussion. Aktuelles Programm: www.esgmuenster.de.

“Variation in the acquisition of L3 phonology in instructed settings: The Case of German children learning Spanish”**Di, 30.06.2015 | Beginn: 14.00 Uhr**
Ort: R. 131, Johannisstr. 12–20

Vortrag von Dr. Romana Kopečková, Englisch Seminar der WWU, im Rahmen der Ringvorlesung “Variation in Language Acquisition”.

Transfer zwischen Religionen. Wenn religiöse Traditionen einander beeinflussen**Di, 30.06.2015 | Beginn: 18.15 Uhr**
Ort: F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ und des Centrums für religionsbezogene Studien (CRS). Vortrag von Michael Grünbart, Münster: „Reliquientransfer – Verbindendes zwischen den christlichen Welten des Mittelalters? “

Näh- und Strickabend**Mi, 01.07.2015 | 17.00–21.00 Uhr**
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Fachkundige Beratung, Hilfe und Unterstützung vor Ort im Internationalen Zentrum der WWU. Strick-/Häkel-/Nähmaterial bitte mitbringen. Nähmaschine vorhanden.

¡Quedamos!**Do, 02.07.2015 | Beginn: 19.30 Uhr**
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Chilenischer Themenabend. / Noche chilena.

GFBV**Do, 02.07.2015 | Beginn: 20.00 Uhr**
Ort: R. 107, Die Brücke, Wilmergasse 2

Menschenrechtsarbeit weltweit – das ist das Thema der Gesellschaft für bedrohte Völker. Wer an Menschenrechtsfragen interessiert ist, etwas tun oder einfach mal reinschauen möchte, ist immer herzlich willkommen.

Transfer zwischen Religionen. Wenn religiöse Traditionen einander beeinflussen**Di, 07.07.2015 | Beginn: 18.15 Uhr**
Ort: F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ und des Centrums für religionsbezogene Studien (CRS). Vortrag von George Sabra, Beirut: „Christian-Muslim Dialogue in the Middle East: Tradition and the Exigencies of Context“

Interkultureller Frauentreff: Quiz am Aasee**Di, 07.07.2015 | Beginn: 19.00 Uhr**
Treffpunkt: Aaseekugeln

Wie viele Frauen haben einen Nobelpreis gewonnen? Und wie sieht es mit den Frauenrechten in unterschiedlichen Ländern aus? In lockerer Stimmung möchten wir mit Euch am Aasee gerne mehr über die Geschichte der Frauen erfahren.

Forró-Party**Fr, 10.07.2015 | 20.00–23.00 Uhr**
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Forró ist ein brasilianischer Paartanz, bei dem die Tänzer sich miteinander im charakteristischen Rhythmus der brasilianischen Musik bewegen. Der Grundschrift ist so einfach, dass ihn jede/r sogar in Flipflops tanzen kann... nur mit der Fingerspitze am Rücken der Dame und die Köpfe leicht aneinandergelehnt. In Brasilien schon lange populär, hat Forró in den letzten Jahren auch in Europa eine lebendige Szene etabliert.

Jenseits von Hollywood – Studierende aus aller Welt präsentieren junge Filme aus aller Welt**Mo, 13.07.2015 | Beginn: 20.00 Uhr**
Ort: ESG-Haus, Breul 43

In vielen sog. Entwicklungs- und Schwellenländern wächst eine eigene Filmkultur. Junge Regisseure pendeln zwischen westlicher und traditioneller Welt, ihren Heimatländern und den Orten ihres Schaffens hin und her. Aus der Auseinandersetzung mit westlichen Konzepten von Gesellschaft erwachsen neue Fragestellungen, die das Bild ihrer Länder verändern. Studierende der Hochschulen Münsters stellen Neue Filme aus Afrika wie „The last Face“ und Asien, z.B. „Der Dieb des Lichts“ zur Diskussion. Aktuelles Programm: www.esgmuenster.de.

› RÜCKBLICK

Ein Praktikum in Nepal – Einmal und immer wieder!

Nach etlichen Vorbereitungsseminaren und einem mehrwöchigen Sprachkurs war es endlich soweit: Die Reise nach Nepal konnte beginnen, das große Abenteuer, auf das ich mich so lange intensiv vorbereitet hatte und dem ich mit gemischten Gefühlen entgegen fieberte. Ins Ausland zu gehen bedeutet immer sich auf etwas Neues einzulassen, gute und schlechte Erfahrungen zu sammeln und mit der richtigen Einstellung eine womöglich unvergessliche, spannende, neue Zeit zu erleben. Zugleich heißt es jedoch auch Abschied zu nehmen, Abschied tut weh, ich bin überhaupt gar kein Abschiedsmensch...

Ich habe in Münster an der WWU studiert und bin auf das Austauschprogramm easyGo – easyCome gestoßen. easyGo-easyCome (www.easygo-easycome.org) wird von dem Münsteraner Verein for fair education (www.for-fair-education.org) organisiert, es handelt sich um die Vermittlung von Praktika in Länder, die alles andere als luxuriös sind, Länder, die uns Praktikanten an unsere Grenzen bringen, willkommen in der Dritten Welt.

Obwohl ich schon zweimal für mehrere Monate in Australien gewesen war, stellte Nepal für mich eine neue, große, sowohl berufliche als auch insbesondere persönliche Herausforderung dar. Mein Anker: Meine Freundin Eva, mit der ich dieses Abenteuer zusammen bestritten habe. Wir hatten uns während der Seminare kennengelernt und von Anfang an recht gut verstanden. Es ist gut, jemanden zu haben, mit dem man sich während dieser Zeit austauschen und bei dem man sich manchmal auch ausheulen kann, denn solche Tage gibt es immer.

Mit Blumenketten wurden wir von unserem Betreuer und unserem Gastvater empfangen, so herzlich, dass wir uns von Anfang an wohl fühlten. Auf der Fahrt zu unserem zukünftigen Zuhause holte uns die Realität des Landes ein: Sobald man das Touristen-Terrain verlässt, sieht man das wahre Leben der Menschen – kleine Häuser, Schmutz, kranke streunende Hunde, überall Feuer, Gestank nach verbranntem Müll, Smog, obdachlose Menschen, Straßenkinder. Die Nepalesen führen kein einfaches Leben und sind dennoch so wunderbare Menschen: Immer ein Blick, ein nettes Wort, ein Lächeln.



Alltag in Bhaktapurs Altstadt Nicht nur an den Wochenenden (die jedoch anders als in Deutschland nur einen Tag dauern) hatten wir ausreichend Zeit, hier schöne Nachmittage zu verbringen.

Dies haben wir auch in unserer Gastfamilie, die durch die Organisatoren vermittelt worden ist, erlebt: Wir wurden aufs Herzlichste begrüßt, der erste nepalesische Tee serviert, der so lecker schmeckt, dass ich alle Gewürze mit nach Deutschland genommen habe – ein Stück Nepal in meinem deutschen Leben. Eva und ich haben uns ein Zimmer geteilt. Natürlich war das zunächst recht gewöhnungsbedürftig, doch wir waren beide glücklich, auf diese Weise der abendlichen Langeweile entfliehen zu können und nicht allein sein zu müssen. Zusammen mit unserer achtköpfigen Gastfamilie lebten wir in einer Art Doppelhaushälfte. Unsere Ama (Großmutter), das Familienoberhaupt, ist einer der wunderbarsten Menschen, die ich je getroffen habe. Ama lebt zusammen mit ihrem Sohn, dessen Frau und zwei Kindern, ihrer Tochter und deren Tochter unter einem Dach. Ihr Neffe, unser easyGo - easyCome Betreuer vor Ort, kam ebenfalls sehr oft zu Besuch und blieb über Nacht. Unsere Gastfamilie gab uns von Anfang an das Gefühl willkommen zu sein. Wir fühlten uns als Teil der Familie, behütet, geliebt und akzeptiert.



Unser nepalesisches Zuhause und unsere Gastfamilie

Ebenso herzlich startete das Praktikum an unserer staatlichen Partnerschule, der Shree Krishna Higher Secondary School. Ich habe in den Klassen 7, 9, 11 und 12 die Fächer Englisch und Social Studies eigenständig unterrichtet. Der Unterricht startet für die Klasse 13 morgens ab sechs und endet um acht, die 11er und 12er werden von acht bis zehn, alle weiteren Klassen von zehn bis sechzehn Uhr unterrichtet. Die Lehrer waren uns gegenüber sehr nett und hilfsbereit. Die Klassen unterschieden sich in ihren Größen zum Teil sehr, von etwa zehn bis zu sechzig Schülern war alles vertreten, was daran liegt, dass es in Nepal an den staatlichen Schulen nicht die uns bekannte Schulpflicht und auch die Anwesenheitsüberprüfung durch den Lehrer gibt. Viele SchülerInnen kommen von weit her und fehlen deshalb oft.

Der Unterricht in Nepal unterscheidet sich sehr von unserem deutschen Schulalltag. Es gibt keine Overheadprojektoren, kein Smartboard, keine innovativen Materialien, nicht einmal verschiebbare Tische, lediglich das Lehrbuch und ein Whiteboard. Ich habe mich zwar sehr bemüht, den Schulalltag durch neue Methoden und Arbeitsformen interessant zu gestalten, bin jedoch recht schnell und insbesondere aufgrund der Sprachbarriere an meine Grenzen gestoßen. Viele SchülerInnen können sich kaum auf Englisch ausdrücken, geschweige denn die englische Sprache verstehen.

› RÜCKBLICK

Auch waren Eva und ich geschockt, als wir die Räume unserer Gastschule sahen. Der Kampf zwischen staatlichen und privaten Schulen stellt in Nepal ein großes Problem dar. Oft werden Kinder, insbesondere Jungen, da sie im Haus der Eltern bleiben und diese später finanziell unterstützen, an die privaten Schulen geschickt, um ihnen eine gute Bildung zu ermöglichen. Die staatlichen Schulen verlieren mehr und mehr an Ansehen, wodurch auch die Schülerzahlen sinken.



Neu gestalteter Klassenraum

Von der Schulleitung erhielt ich ein Zertifikat, das mir in einer bewegenden Zeremonie überreicht wurde. Es hängt jetzt über meinem Schreibtisch und erinnert mich an mein wunderbares Praktikum in Nepal und all die tollen Menschen, die ich dort kennenlernen durfte. In Nepal habe ich mich selbst herausgefordert, ich bin an meine Grenzen gestoßen und über mich hinausgewachsen. Ein so besonderer und fordernder Auslandsaufenthalt verändert dich, macht dich stärker, bringt dir neue Freunde, ein neues Zuhause und ich kann mit Stolz sagen, dass ich nun eine Familie in Nepal habe, deren Türen immer offen stehen und die mich mit offenen Armen empfängt. Ich hoffe, ich kann sie bald wiedersehen.

Sabrina Hemker
Praktikantin in Bhaktapur im Januar bis März 2014



Sonnenaufgang über dem Himalaya in Pokhara

› KONTAKT | IMPRESSUM

Das Team des International Office unterstützt sowohl Studierende, die einen Teil ihrer Studien an einer Hochschule im Ausland absolvieren möchten, als auch Studierende, die aus dem Ausland für ihre Studien nach Deutschland an die WWU kommen. Wir betreuen die internationalen Austauschstudierenden und engagieren uns in der Internationalisierung von Studium und Lehre an der WWU. Außerdem unterstützen wir international mobile MitarbeiterInnen der WWU.

Das Internationale Zentrum „Die Brücke“ bietet allen Studierenden Raum zur internationalen Begegnung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-muenster.de/InternationalOffice bzw. www.uni-muenster.de/DieBruecke oder kommen Sie direkt zu uns.

Herausgeberin:

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
International Office
Schlossplatz 3
48149 Münster

Redaktion und Satz:

Dipl.-Angl. Petra Böttig

Kontakt:

Telefon: 0251 83-22337
E-Mail: petra.bottig@uni-muenster.de

THE LARGER PICTURE

Sommer-
semester
2015